

Zweckverband Bad Dürrenberg.

Die Festsetzung der Schulbesitzergrenzen.
Bad Dürrenberg. Der Schulvorstand des Zweckverbandes...

Polenischer Waffereisbruch.

Bad Dürrenberg. In der Nacht zum Montag ereignete sich in der Seidung, Straße 19, ein Waffereisbruch...

Silberhochzeit.

Schönbura. Das 25jährige Ehejubiläum feierte das Ehepaar Wilhelm Deuer, Schönbura, heute, Mittwoch, letzt. Verwandten und Freunden.

Die Blumenstraße in Aue.

Aue. In diesem Jahre war polizeilich das Blumenstraßenfeld an den Auen bebaut...

Kommunale Ausföhrungen.

Söhren. Als am 2. Feiertag eine Menge Transportmittel des Reichsbundes...

Besprechung.

Söhren. Wegen des Bohndruckes Leipzig-Pöhlitz wird der Weg von Söhren nach Schleibach...

Aus der Gemeindevorstellung.

Malsdorf. In der letzten öffentlichen Gemeindevorstellung wurden einstimmig...

Seltener Frühlingsbote.

Schlabach. Ganz seltene Frühlingsboten sah man in unserer Dorfe in Gestalt eines Störchens...

Befähigte Wahlen.

Schöffen. Als Gemeindevorsteher wurde hier befähigt...

Das Ergebnis der Neuwahl.

Pöhlitz. An Stelle des nichtbefähigten Gemeindevorstehers wurde einstimmig...

Geldene Hochzeit.

Schöffen. Das Ehepaar Gustav Cidner feierte am Sonntag die goldene Hochzeit...

Beigangene Einbrüche.

Södra. Wegen dem von ihnen verübten Einbruch bei dem Gutsbesitzer Mülling...

Zum Tode gekommen.

Södra. Ein schwerer Unfall ereignete sich in den Barmhertigkeitsstuden des Diermanns...

Einmalige Angelegenheit.

Södra. Ein schwerer Unfall ereignete sich in den Barmhertigkeitsstuden des Diermanns...

Die deutschen Historiker tagen

Salle. Der 17. Deutsche Historikertag, der in Salle und Wittenberg abgehalten wird...

Salle. In Salle wurde am 22. April die diesjährige Herbsttagung des Deutschen Bundes für Geschichte...

Salle. In Salle wurde am 22. April die diesjährige Herbsttagung des Deutschen Bundes für Geschichte...

Entenbete am Meer.

Mörslich. Innerhalb einer Woche sind dem Sandwitzer 5, alle im ganzen 10 Enten, aufgefunden...

Aus dem Geistlichen.

Schönbura. Am Donnerstag feierte das Ehepaar S. Dinger, Schönbura, sein Silberhochzeit...

Silberne Hochzeit.

Schönbura. Am Donnerstag feierte das Ehepaar S. Dinger, Schönbura, sein Silberhochzeit...

Beisuch.

Schöffen. Das Ehepaar S. Dinger, Schöffen, feierte am Sonntag die goldene Hochzeit...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Festgegründeter Wohnbau.

Niederst. Das von Sailermeister Eißert erbaute Wohnhaus ist nunmehr fertiggestellt...

Beisuch.

Schöffen. Das Ehepaar S. Dinger, Schöffen, feierte am Sonntag die goldene Hochzeit...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Salle. Der 17. Deutsche Historikertag, der in Salle und Wittenberg abgehalten wird...

Salle. In Salle wurde am 22. April die diesjährige Herbsttagung des Deutschen Bundes für Geschichte...

Salle. In Salle wurde am 22. April die diesjährige Herbsttagung des Deutschen Bundes für Geschichte...

amlichen Befunde liegt zweifelslos beabsichtigte Brandstiftung vor.

amlichen Befunde liegt zweifelslos beabsichtigte Brandstiftung vor. Der Wohnungsinhaber und Hausgenosse...

Unfall.

Freiburg. In der Nacht zum ersten Osterfesttag haben junge Leute den oberen Teil der Gartenmauer...

Weisheit und Umgebung.

Wittenberg. Der Kirchenrat Schöppel hat beabsichtigt, am 5. Mai eine Fahrt nach der Oberkirche...

Weise Wand.

„Der Mann, der lacht.“ Als Dienstag lauft im Linienhaus der Graf...

Wo war die Ungarnschlacht?

Wittenberg. Prof. Dr. Weidig aus Merseburg, der sich schon seit Jahrzehnten mit der Lösung...

Neue Verwaltungsgedäude.

Schöffen. Das für Verwaltungszwecke von der Gemeinde erbaute Gebäude wurde jetzt bezogen...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

die Wahlformalitäten wählte man Gordan, Krc und B. ...

Wahl des Gemeindevorstehers.

Södra. Die Gemeindevorstandswahl wurde in vielen Tagen vorgenommen. Der 1. Wahlgang ergab...

Naumburg und Umgebung.

Naumburg. Am Vorabend seines 79. Geburtstages verlebte schnell und unermüdet der Domfänger...

Aus dem Waffereisbruch.

Salle. In Salle wurde am 22. April die diesjährige Herbsttagung des Deutschen Bundes für Geschichte...

Der erste Spargel.

Oberböblingen. Trotz der vielen Regenfälle haben die ersten Reihengärten...

Wittenberg.

Oberböblingen. Der Kirchenrat Schöppel hat beabsichtigt, am 5. Mai eine Fahrt nach der Oberkirche...

Weise Wand.

„Der Mann, der lacht.“ Als Dienstag lauft im Linienhaus der Graf...

Wo war die Ungarnschlacht?

Wittenberg. Prof. Dr. Weidig aus Merseburg, der sich schon seit Jahrzehnten mit der Lösung...

Neue Verwaltungsgedäude.

Schöffen. Das für Verwaltungszwecke von der Gemeinde erbaute Gebäude wurde jetzt bezogen...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Manu- und Klauenfische.

Schöffen. Nachdem die Manu- und Klauenfische unter den Fischern...

Aus dem Unkraut.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Reifigere Brandstiftung.

Freiburg. In der Nacht zum Dienstag entzündete der Wohnung des Arbeiters Otto...

Aus aller Welt

Furchtbare Familientragödie bei Berlin.

Eine erschütternde Tragödie spielte sich am Ostermontag ab. Die Häufige Frau Hartmann, die in der Friedrichsgraben Straße 28 wohnt, überfiel in einem Anfall geistiger Anwandlung ihr 16-jähriges Tochterkind, das sich in der Küche befand, mit einem Messer und verurteilte, ihm die Kehle durchzuschneiden. In seiner Todesangst sprang das Kind, das schwere Schiffsmanöver am Saule erlitten hatte, aus dem Fenster des ersten Stockwerkes auf die Straße hinab, wo es schwerverletzt liegenblieb. Es verstarb bald nach seiner Überführung in ein Krankenhaus. Die geisteskränkte Mutter wurde verhaftet und einer Anstalt zugewiesen.

Rheinlandfahrt des „Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Dienstag früh, kurz vor 8 Uhr, unter Führung Kapitän Lehmann zur Fahrt nach Bonn aufgezogen. An Bord des Schiffes befinden sich 16 Passagiere.

Um 9:30 Uhr wurde Karlsruhe überflogen. Kurz vor 11 Uhr erließen der Silberfische die über der Stadt Saarbrücken. Die Bevölkerung strömte auf die Straßen und jubelte dem in ganz geringer Höhe fliegenden Zeppelin an. Nach einer Weile in wenigen Minuten überflog der Zeppelin in ganz geringer Höhe den Ringelberg des Saarlandes entlang die ganze Stadt in Richtung nach Wöhringen. Unangenehm fiel er über Luxemburg nach Bonn, wo das Luftschiff um 1:25 Uhr unter dem Jubel der Bevölkerung und dem Schlingen des Zeppelinlandes, auf dem Flugplatz Sangerhof landete. Mannschaften hielten das Luftschiff fest.

Das Luftschiff blieb bis gegen 3 Uhr auf dem Flugplatz und wurde von der Besatzung des Zeppelinlandes besichtigt. Dann fuhr das Luftschiff glatt wieder auf und nahm seinen Kurs rheinwärts.

Wieder gelandet. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist nach gutem Verlauf der Rheinfahrt um 7:45 Uhr in Friedrichsgraben gelandet.

Englandflug des „Graf Zeppelin“

Wie Kapitän Lehmann in einer Unterredung dem Vertreter der Telegrammunion mitteilte, ist der Start des „Graf Zeppelin“ zu der geplanten Fahrt nach England am nächsten Sonntag ab, 7 Uhr vormittags, festgesetzt. Die englische Regierung der Vereinfachung der Friedrichsgraben der Erlaubnis erteilt hat, auf dem Flugplatz Dardington, nördlich von London, zu landen, wird „Graf Zeppelin“, vorausgesetzt, daß die Wetterverhältnisse es gestatten, dort eine Zwischenlandung vornehmen. Dr. Cener, der zur gleichen Zeit, von Amerika kommend, in London eintrifft, wird voraussichtlich mit dem Luftschiff nach Friedrichsgraben zurückkehren. Die Fahrt geht voraussichtlich über Basel, Bielancan und von dort in der Zuluine nach London.

Bevölkerungsaufbruch auf ein Jahrtausend

Am 1. Feiertagmorgen wurde von drei moostierten Räubern auf das katholische Pfarrhaus in Alen-dorf ein Raubverbrechen verübt. Die Räuber waren mittels einer Leiter in das Erdgeschoss des Pfarrhauses eingedrungen.

Durch das Geräusch wurden der Pfarrer und seine Hauswartin, die in den oberen Räumen schliefen, wach und begannen sich zu erheben. Als der Pfarrer in das Schlafzimmer gehen wollte, wurde plötzlich die Tür des nebenan liegenden Zimmers geöffnet, und die drei Räuber traten herein. Der Pfarrer wurde auf den Boden geschleift. Gleichzeitige hielten die drei Räuber die Hauswartin an der Hand und verlangten, daß sie den Führer der Bande hole. In diesem Augenblick trat der Führer der Bande herein, der Pfarrer wurde auf den Boden geschleift. Die Hauswartin wurde ebenfalls auf den Boden geschleift. Der Führer der Bande legte die Hand auf die Schulter der Hauswartin und sagte zu ihr: „Seien Sie froh, wenn Sie mich wiedersehen.“

Der Pfarrer ist durch die Familie Kollb hatten sich auch Fritz und Albers, der neben dem Dienst zurückgelassen war, zur offiziellen Begrüßung eingeladen.

Der Pfarrer ist durch die Familie Kollb, der neben dem Dienst zurückgelassen war, zur offiziellen Begrüßung eingeladen. Alle Urrede und Spannung verlor sich, als unter lautem Lachen Tante und Mädchen eintraten. Frau Charlotte sagte zwar einen Augenblick, als Kollb sich ihr mit verlegener Fäulnis näherte und seinen Namen nannte. Die sie aber durch die Mädchen bereits von seiner Anwesenheit in der Villa Kollb nachrichtig war, sah sie sich nicht wieder und schüttelte ihm freundschaftlich die Hand.

Zwei Wochen später, in seiner Braut, er war nicht recht, hatte er sich freuen oder ärgern? Die Schwägerin hatte ihn bitter enttäuscht; sie war nicht all und konnte sich nicht mehr annehmen, sondern das Recht hatte. Aber er wollte nicht mehr aus ihrem selbstbewußten Weien entnehmen, wie ungeliebt er sich ihm machte. Die letzte Erinnerung hatte die Frau Kollb's Stimmung wieder etwas auf, und er vertiefte sich in die Worte der Frau Kollb's, die er nicht mehr annehmen konnte.

Die Frau Kollb's hatte man indes Veranlassung miteinander geschlossen. Besonders gut gefiel Albers der mutigen Dame, die alles Frische und Schwärze liebte. „Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

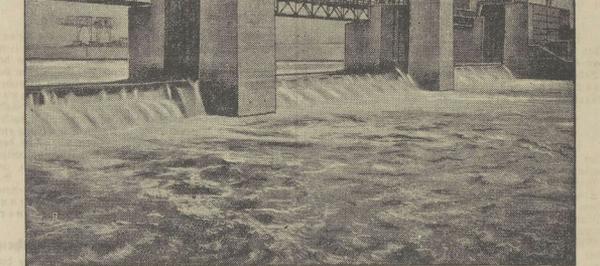
Über 300 Tote bei einem Zuchthausbrand

Im Zuchthaus des Staates Ohio, in der Stadt Columbus, brach am Spätnachmittag des Montag, eine Feuerkatastrophe aus, die Hunderte von Gefangenen, in ihre Zellen einschloß, übertraf. Während ein Teil der Gefangenen rechtzeitig durch die Gefängnisflucht gerettet werden konnte, wurden die Gefangenen, die im letzten Schloß untergebracht waren, vom Feuer eingeschloßen.

Am 20. April 1930 wurde bereits offiziell 245 Tote bekanntgegeben, um 1 Uhr abends war die Zahl bereits auf 317 Tote gestiegen. Ferner liegen in den Lazaretten 150 Zuchthausgefangene, von denen die meisten im Sterben liegen. 100 Gefangene wurden leicht verwundet.

Die Verleser des Ostermontags in Paris sind in diesem Jahre besonders zahlreich. Mit 6 Toten und 85 Verletzten schloß der diesjährige Ostermontag ab, doch wird diese Liste durch die Opfer des zweiten Feiertags noch wesentlich höher. Von den Verletzten schweben 10 in Verlesung. Die große Mehrzahl der Unfälle betrifft Radfahrer, die von Automobilen überfahren wurden, während ein geringerer Teil auf Automobilzusammenstöße zurückzuführen ist.

Riesige Wasserkraftwerke am Main in Werden



Staumauer Oberbaum am Main, die unterste Stufe der 12 Staumauer am Main, die den Strom für das Wasserkraftwerk liefern. Die jährliche Leistung eines solchen Staumauerwerkes wird auf Millionen Kilowattstunden berechnet, die mit einer Spannung von 2000 Volt über Land geleitet werden. Die mit dem Staumauer verbundene Schleusenammer hat eine Länge von 300 Meter und 12 Meter Breite.

Sindbergh raff über Amerika

In 5000 Meilen Höhe.

Der Flugoberst Charles Sindbergh, der erste Überquerer des Ozeans, hat heute einen aufsehenerregenden Referat vorstellend. Er startete in Los Angeles und überflog den Nordamerikanischen Kontinent in einer Höhe von 4320 Kilometern in 14 1/2 Stunden. Die Landung erfolgte auf dem Flugplatz von Newport, Rhode Island, wo er von einer großen Menschenmenge enthusiastisch gefeiert wurde.

Der Zweck des Fluges, auf dem ihn, wie immer, seine Gattin, die Tochter des amerikanischen Botschafters in Mexiko und Vertreter der von London kommenden Konferenz, Dr. Cener, als Beobachter begleiteten, war, festzustellen, ob sich in größeren Höhen auch größere Geschwindigkeiten erzielen ließen. Dies ist ihm auch gelungen. Er flog fast stets in 5000 Meter Höhe mit einer Stundenleistung von 230 Kilometern. Eine einzige Zwischenlandung wurde in Wichita (Kansas) vorgenommen.

Sindbergh benötigte ein für diesen Zweck besonders konstruiertes Hochgeschwindigkeit mit einem 450-PS-Flugmotor. Kapitän Sander hatte nur einiger Zeit zu demselben Flug, logar ohne Landung, drei Stunden mehr als Sindbergh gebraucht.

Wier Tote bei einer Taufe. Bei einer Taufezeremonie auf dem Mississippi bei St. Louis, Missouri, starb vier Tote. Es handelt sich um einen Priester, zwei Diakone und ein 12jähriges Kind. Ein Neger, der

Radio-Este

Dienstag, 24. April. Mitteldeutscher Sender. Höhe (Dresden), Wellenlänge 599 Meter. 11:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 12:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 13:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 14:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 15:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 16:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 17:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 18:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 19:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 20:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 21:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 22:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 23:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe).

Deutsche Welle

11:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 12:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 13:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 14:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 15:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 16:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 17:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 18:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 19:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 20:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 21:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 22:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 23:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe).

Albers küßte der Amerikanerin die Hand und wollte sich zurückziehen.

Albers küßte der Amerikanerin die Hand und wollte sich zurückziehen. „Sie müssen mit uns sein.“ „Wollen Sie nur! Wir würden uns mit einander und trinken ein Glas Sekt auf die neue Befamtheit.“ „Schnitz die Amerikanerin jede Einwendung ab.“ „Da, da bin i wirklich neugierig! Schrittschritt.“ „Was bin der Dittel schon fahnen? Hältste Anna fischer in erwartungsvoller, freudiger Aufregung ihrer Künste zu.“

Das konnte ja wirklich amüßant werden. Die Frau Kollb's hatte man indes Veranlassung miteinander geschlossen. Besonders gut gefiel Albers der mutigen Dame, die alles Frische und Schwärze liebte. „Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Ja, du bist doch gewiß erschöpft!“

„Ja, du bist doch gewiß erschöpft!“ Es muß dir doch lästig sein, die vielen Leute ab.“ Ein glühender Blick richtete Albers auf Kollb. „Du brauchst doch endlich Ruhe, nicht wahr?“ „Alters!“ rief Frau Charlotte etwas bitter. „Von dem bißchen Nachtschlaf! Ich bin doch keine die Grottmutter. Ich könnte Wärme anstreichen, so reich läßt ich mich, übrigens amüßere ich mich so glücklich. Und von deiner Gesellschaft habe ich ja überhaupt noch nichts gehört. Wir haben uns ja noch kaum gesehen. Komm, lege dich hier und laß mich in deinen klaren Blick.“

„Ich bin ganz glücklich, daß ich wieder einmal im alten, lieben Deutschland bin und bei lieben Verwandten. Und selbst wenn ich nicht bei euch wohnen könnte, so kann man sich doch häufig sehen und sprechen.“

Albers küßte der Amerikanerin die Hand und wollte sich zurückziehen. „Sie müssen mit uns sein.“ „Wollen Sie nur! Wir würden uns mit einander und trinken ein Glas Sekt auf die neue Befamtheit.“ „Schnitz die Amerikanerin jede Einwendung ab.“ „Da, da bin i wirklich neugierig! Schrittschritt.“

Das konnte ja wirklich amüßant werden. Die Frau Kollb's hatte man indes Veranlassung miteinander geschlossen. Besonders gut gefiel Albers der mutigen Dame, die alles Frische und Schwärze liebte. „Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

den Bergrücken zu Hilfe eilte, konnte nur mit größter Mühe gerettet werden.

Zwei Städte vom Zaifun vernichtet

Die Insegruppe der Philippinen, insbesondere die Insel Luzon, ist von einem schweren Zaifun heimgesucht worden. Die beiden an der Ostküste gelegenen Städte Dalag und Tolosa sind vollständig zerstört. In zwölf weiteren Orten wurde gewaltiger Schaden angerichtet. Viele Tausende von Menschen sind obdachlos. Die Zahl der Toten und Verletzten konnte noch nicht ermittelt werden.

Die Macht des Zauberers. Zwei Zauberer eines französischen Stammes gerieten vor einiger Zeit in einen heftigen Streit. Der eine behauptete, der Sechsigste zu sein. Der andere von den beiden hat eine große Erfahrung gütig, während der jüngere behauptete, ein besonderes Talent für Zauberer zu besitzen. Der ganze Stamm mochte der sehr lebhaften Auseinandersetzung bei, endlich erlärte der alte Zauberer daß er die Macht besäße, seinen Widersacher auf der Stelle zu töten, ohne ihm anzukränken. Der junge Zauberer ließ sich darauf einlassen. Der alte nahm dann ein Pulver aus seiner Zaubertruhe und streute es geheimnisvolle Formeln vor sich hinmurmend, auf die Erde. Dann ließ er seinen Gegner sitzen in die Augen und strahlte mit donnerer Stimme: „Du wirst tot sein!“ Und wirklich — der jüngere Zauberer stürzte um und war tot. Die englische Besatzung ließ den Alten freisprechen, mußte ihm aber die Hälfte der Beute nach Abkürzung der Beize sechsenförmig, daß der jüngere Zauberer einem Verhängnis erlegen war. Offenbar hat ihn der Schreck auf der Stelle getötet.

Radio-Este

Dienstag, 24. April. Mitteldeutscher Sender. Höhe (Dresden), Wellenlänge 599 Meter. 11:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 12:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 13:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 14:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 15:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 16:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 17:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 18:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 19:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 20:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 21:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 22:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 23:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe).

Deutsche Welle

11:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 12:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 13:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 14:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 15:15 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 16:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 17:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 18:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 19:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 20:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 21:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 22:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe). 23:00 Uhr: ca. Schallplatten. (Hörbuchausgabe).

Albers küßte der Amerikanerin die Hand und wollte sich zurückziehen.

Albers küßte der Amerikanerin die Hand und wollte sich zurückziehen. „Sie müssen mit uns sein.“ „Wollen Sie nur! Wir würden uns mit einander und trinken ein Glas Sekt auf die neue Befamtheit.“ „Schnitz die Amerikanerin jede Einwendung ab.“ „Da, da bin i wirklich neugierig! Schrittschritt.“

Das konnte ja wirklich amüßant werden. Die Frau Kollb's hatte man indes Veranlassung miteinander geschlossen. Besonders gut gefiel Albers der mutigen Dame, die alles Frische und Schwärze liebte. „Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“

„Sind Sie nicht direkt aus San Francisco?“ fragte der Herr Kollb, nachdem er vorangeht war. „Ein hübsches nette Meise. Sind Sie schon nach den Strazogen jenseits lebend — wollte lassen, diemal ein?“



Mansfeld und der Kupferpreis. Die scharfe Abwärtsbewegung der Mansfeld-Aktien an der Berliner Börse ist offenbar eine Folge der drohenden Entlassung von 800 Arbeitern, die im Zusammenhang mit der Ermäßigung des Kupferpreises um 4 Cent angekündigt worden ist.

Die scharfe Abwärtsbewegung der Mansfeld-Aktien an der Berliner Börse ist offenbar eine Folge der drohenden Entlassung von 800 Arbeitern, die im Zusammenhang mit der Ermäßigung des Kupferpreises um 4 Cent angekündigt worden ist. Für das Unternehmen, dessen Verwaltung die Stilllegung nunmehr vornehmen und eine Herabsetzung der Löhne als Voraussetzung für eine wirtschaftliche Weiterführung der Betriebe bezeichnet hat, bedeutet die erwähnte Herabsetzung des Kupferpreises bei einer Produktion von ungefähr 20 000 Tonnen eine wertmäßige Minderung des Bruttoertrages um rund 7 1/2 Millionen Mark.

Zu berücksichtigen ist, daß auch die Silberpreise nicht unerheblich gefallen sind. Es ist auch anzunehmen, daß diese Entwicklung auf den bevorstehenden Jahresabschluss nicht ohne Einfluß gewesen wird, zumal auch die Vorgänge, die, wie erwähnt, zu dem Direktionswechsel geführt haben, zum Teil in das abgelaufene Geschäftsjahr fallen. Es ist zu wünschen, daß die Verwaltung sich möglichst bald zu den Entscheidungen, die von einem Dividendenauflauf (im Vorjahre 7 Prozent) der Gesellschaft wissen wollen, äußert.

Bei Beginn der gestrigen Börse herrschte für die Aktien dieser Gesellschaft ein derartiger Verkaufsschub, daß auf Anordnung des Börsenvorstandes die Feststellung des ersten Umlaufes auf 12 1/2 Uhr verschoben wurde. Hierdurch war Gelegenheit gegeben, sich auf telegraphischem Wege mit den Aufregungen wegen eventueller Limitierung ihrer Verkaufsaufträge in Verbindung zu setzen. Nach langem Ein- und Herausgehen war es mit 85 Prozent (letzter Umlauf 97 Prozent à 94 1/2 Prozent) eine Notiz zustande gekommen, die die Veranschaulichung der Kurskurve beließen sich auf mehrere Hunderttausend Mark, bei denen es sich sowohl um Gatteltstellungen wie um Blankokäufen und anschließend auch um Reaktionen handelte. In späteren Verhandlungen schwankte der Umlaufkurs zwischen 85, 83 1/2 und 84 Prozent, während sich die Einheitsnotiz auf 82 1/2 am letzten Börsentage auf 80 Prozent stellte.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, Halle. Aus Magdeburg wird berichtet: Der Reineinwurf für 1929 stellt sich nach Abführung von 139 000 (102 500) RM. Grundkapitalzinsen an die Landschaft auf 124 989 (137 240) RM. Der Umsatz ist von 718 (702) Millionen Reichsmark etwas zurückgegangen. Insgesamt gewährte die Bank 31 731 (32 062) Millionen Reichsmark Einzahlverträge. Davon entfielen auf die Pfandbriefverträge 10 922 (12 177) Millionen Reichsmark, auf Kontokorrentkonten 9 339 (7 832) Millionen Reichsmark, auf Rentenbankkreditverträge 4 469 (5 112) Millionen Reichsmark, auf selbst diskontierte Wechsel 7 171 (8 919) Millionen Reichsmark. An Neuaufstellungen der Landschaft verkaufte das Institut 23 081 (20 281) Millionen Reichsmark Goldpfandbriefe der Provinz Sachsen. Die Verschuldung der Landschafts bei der Landschaft der Provinz Sachsen erfuhr eine Zunahme um 10 75 auf 208 43 Millionen Reichsmark. Die Veräußerung kurzfristiger Bankaktiva im vergangenen Geschäftsjahre schied, die das Kontokorrentgeschäft der Bank 1927 und 1928 stark beeinträchtigt hatte, hörte infolge des Rückganges der Pfandbriefverkäufe fast ganz auf. Das Kontokorrentgeschäft konnte sich daher wieder stärker behelien.

Ford beginnt in Köln zu bauen. Mit dem Bau der neuen Kölner Ford-Niederlassung wird in den nächsten Tagen begonnen. Da bekanntlich die Bauten Kölner Firmen übertragenermaßen müssen, so wird die Kaimauer von der Kölner Filiale der Philipp Holzmann AG. in Frankfurt ausgeführt werden. Die Arbeiten, die Hauptarbeiten noch in diesem Jahre vollenden zu können, so daß mit der Aufnahme der Produktion etwa Mitte 1931 zu rechnen ist.

Wieder keine Dividende bei der Fritzsche-Hager-AG. in Leipzig. Wie verlautet, wird der Generalversammlung vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 1929 wieder 10 Millionen Reichsmark zu verteilen. Nach 55 000 (55 000) RM. Abschreibungen verbleibt einschließlich Vortrag ein Reineinwurf von rund 22 000 (40 000) RM., der teils dem Reservofonds zugewandt, teils vorläufig als Reserve für den Fall, falls sich als durchaus flüssig bezeichnet werden.

Reichsbankdiskont 5 Prozent.

Table with 4 columns: 22.4., 17.4., 22.4., 17.4. Lists various bank shares and their prices.

Die internationale Börsenlage

Von besonderer Seite wird uns geschrieben: Das Jahr 1930 zeigte an den internationalen Börsen zwar Schwankungen, die aber bei ironischer Grundstimmung überwiegend zu Kursrückgängen führten. Allerdings wechselte die Tendenz noch oft und schnell. Vereinzelt Zusammenbrüche ließen zeitweise Befürchtungen aufkommen, daß die Reingewinnaktion noch nicht beendet sei. An fast allen Weltbörsen verminderte der zunächst sich weiter fortsetzende Rückgang der Warenpreise, der Besorgnisse weckte, daß etwaige Zahlungseinstellungen im Warenhandel Rückwirkungen auf die Effektenbörsen haben könnten. New York zeigte sich vorübergehend unglücklich über das Ausbleiben eines Erfolges der mit erheblichen staatlichen Mitteln eingeleiteten Aktion zur Stabilisierung des Weizenpreises. Auch der Rückgang der Transportleistungen der Eisenbahn, der zu ungünstigen Rückschlüssen auf die allgemeine Wirtschaftslage Anlaß gab, verringerte zeitweise die Unternehmungslust. Kennzeichnend für die Wirtschaftslage in den USA. nach dem Zusammenbruch der Spekulationsbaisse im Oktober vorigen Jahres ist der Abschuß der Radio Co., die während der letzten Monate des vergangenen Jahres im Reineinwurf der Gesellschaft für 1929 mit rund 1 Million Dollar ausgewiesen gegen mehr als 27 Millionen im Jahre 1928.

Der Haussa, die zu Jahresbeginn eingesetzt hatte, folgte im Februar eine leichte Baisse, die im März wieder von einer allgemeinen Erholung abgelöst wurde. Der Gesamtmarkt der internationalen Börsen (1927 = 100) stieg im Jahresablauf auf 136,6 Ende Februar, ging auf 80,6 bis Mitte März zurück und stand am 17. Ende März. Die Besserung der Lage an einzelnen Warenmärkten, besonders in Baumwolle und Wolle, die Pläne über Restriktion der Gummiexporte und über Verringerung der Anleihe des öffentlichen Kreditwesens, besonders die freundlichere Stimmung auch wieder an den Effektenbörsen aufkamen. Anregungen boten auch die Ankündigungen führender Gesellschaften in den USA., daß sie eine unvorläufige Quartaalbilanz abschließen würden. Den Hauptanstoß erhielten alle Börsen von der weitergehenden internationalen Geldverflechtung und dem im Zusammenhang hiermit erfolgten Fortschreiten des Diskontsatzes in verschiedenen Ländern, wie z. B. in Holland, liegt der Banksatz unter dem der letzten Jahre vor dem Kriege. Infolge dessen entwickelte sich zunächst ein großes Geschäft in den festverzinslichen Wertpapieren in London, stieg die 3 1/2prozentige konvertierte Anleihe von 74 am Jahresende auf 79 Ende März, die 4 1/2prozentige von etwa 69,5 auf 100,25. In Paris wurde die 5prozentige Rente am Jahresende mit 84,40 gehandelt, am 2. April mit 89 Frank. Die 5,5prozentigen Liberty-Bonds der USA. notierten am Jahresende 99,71 (99,91) Punkte. Infolge der Besserung der festverzinslichen Werte konnten die Neuemissionen zu steigenden Kursen ausgegeben werden. Während beispielsweise in England im

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 22. April. Tendenz: Schwach. Schon vormittags und an der Vorbörsen bewirkten die aus der Industrie vielfach vorliegenden und günstigen Nachrichten eine schwächere Stimmung. Publikumsorders lagen kaum vor, so daß die Spekulation heute fast ganz unter sich war. Neben den Arbeiterentlohnungen im Leinwandwerk der Farben bei Mansfeld wegen der Vorgänge am Kupfermarkt, beim Stahlverein usw. waren vor allem die Meldungen über vorläufigen Scheitern des Kanakvertrages und von Verlebenschlüssen bei den amerikanischen Kunstseidengesellschaften, die diesem Markt und damit auch die übrige Börse stärker nach unten und in den schwachen Schluß der gestrigen New Yorker Börse und die außergewöhnlich hohen Rohkohlendahlen blieben nicht ohne Einfluß auf die Tendenz. Zu Beginn des offiziellen Verkehrs zeigte sich der Hauptmarkt für Anleihe der Provinz Sachsen zu 3 Prozent, Mansfeld erschienen mit Minus-Minus-Zeichen und wurden 85 bis 94 1/2 Prozent notiert. Bismarckwert schwach eröffneten ferner 4 1/2 bis 4 3/4 Prozent, Bomben 4 1/2 bis 4 3/4 Prozent, Ostwerke minus 4 1/2 Prozent, Polyphon minus 7 1/2 Prozent, Rheinisch-Brunkohlen minus 4 1/2 Prozent, Siemens minus 3 1/2 Prozent, auch Farben minus 2 1/2 Prozent. Verhältnismäßig widerstandsfähig lagen dagegen AGB. und vor allem Reichsbahnvorzüge, die aus dem bolivianischen Grundes sogar 1/2 Prozent zuziehen konnten. Günstige Nachrichten bewirkten bei Thors Öl eine Prozentenige Sonderbewegung nach oben, auch Schneider und Chado lagen geringfügig gehoben. Im Verlaufe der die schwächere Stimmung an den Effektenmärkten an, Aka, Bemberg und Polyphon konnten sich nur vorübergehend leicht erholen, später wurde wieder allgemein ein bis zu 1 Prozent schwächer, Aka verlor weitere 2 Prozent, auch Hapag und Nord-Lloyd lagen im Verlaufe bis auf 1 1/2 Prozent nach. Olavi notierten 2 1/2 bis 3 1/2 Prozent, Märkte an Sonabend. In Köln wurden am 22. April 1930 die Aktien der Reichsbankwerte am 2. April zu einer Aufwärtsbewegung, es setzten sich Besserungen von 3 bis 3 Prozent durch, ohne daß die übrigen Märkte jedoch hiervon profitieren konnten. Bei Barmer Bankverein ist heute ein Prozentiger Dividendenauflauf zu berücksichtigen. Anleihe behaupten, von Ausländern besonders für Hauptverkehrszeiten und für die Reichsbahn, Pfandbriefe ruhig, aber behauptet, Reichsbuchverleihen fester. Devisen still, Dollar fester. Geld ziemlich unverändert, Tagesgeld 1 1/2 bis 1 1/4 Prozent, Monatsgeld 5 1/2 bis 7, Wareneuro zirkä

Kurszettel

Table with 4 columns: 22.4., 18.4., 22.4., 18.4. Lists various stocks and their prices.

Amliche Devisenkurse.

Table with 4 columns: Ohne Gewähr., 22.4., 17.4., 22.4., 17.4. Lists exchange rates for various currencies.

Berliner Produktenbörse. Wie gewöhnlich nach einer mehrzügigen Verkehrsunterbrechung, kam das Geschäft am Produktenmarkt am Dienstag nur sehr schwach in Gang. Weizen wurde auf Grund der nunmehr mit Wirkung vom 23. April 1930 durch Verordnung erfolgten Zollerhöhung um 20 M. je Tonne nur sehr knapp angeboten, die Forderungen lauteten im allgemeinen 10 M. höher als am letzten Börsentage; es waren jedoch nur etwa 6 bis 7 M. höhere Preise zu erzielen. Der Roggenmarkt lag bei kaum veränderten Preisen ziemlich ruhig. Am Liefermarkt entsprachen die Preissteigerungen für Weizen denen des Effektengeschäftes, die Roggenpreise zeigten eher zur Schwäche, namentlich die Herbstlieferung im Hinblick auf den vorzüglichen Saatstand und das für die weitere Entwicklung außerordentlich günstige Wetter. Für Weizenmehl wurden etwa 1 M. höhere Preise gefordert; das Geschäft am Mehlmarkt beschränkte sich auf kleine Baulieferungen. Hafer und Gerste wurden verhältnismäßig reichlich angeboten; es machte sich einige Entlastung durch bemerkbar, daß noch keine Entscheidung wegen einer Erhöhung des Wertes der Einfuhrzölle für Hafer ergangen ist; die Preise für beide Futtergetreidarten wurden unverändert genannt.

Table with 4 columns: (Für 1000 kg), 22.4., (Für 100 kg), 22.4. Lists prices for various commodities like wheat, rye, etc.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 22. April. Auftrieb: 237 Rinder (davon 42 Ochsen, 96 Bullen, 86 Kälber, 35 Färsen), 176 Kälber, 318 Schafe, 1088 Schweine; zusammen: 1834 Tiere. — Außerdem von den Fleischern selbst zugeführt: 34 Rinder, 60 Kälber, 60 Schafe, 237 Schweine.

Table with 4 columns: 22.4., 18.4., 22.4., 18.4. Lists prices for various commodities like oil, sugar, etc.

Leipziger Börse vom 22. April

Table with 4 columns: 22.4., 18.4., 22.4., 18.4. Lists various stocks and their prices.

